

Kinderhort Spichernstraße: Kinder im Hort begleiten und unterstützen

von Mira B.

Freiwilligendienst vom 01.10.2020 bis 31.03.2021

Erfahrungen, die ich nicht mehr missen möchte! Ich habe am 01.10.2020 meinen Freiwilligendienst im Kinderhort Spichernstraße begonnen. Ich erinnere mich noch sehr gut an meinen ersten Arbeitstag, ich war gespannt, was der Tag bringen würde und neugierig auf die kommende Zeit. Ich hatte das Glück, dass zu der Zeit außer mir noch zwei weitere Freiwillige in meinem Alter im Hort waren und mich das Team schnell integriert hat. Auch von den Kindern wurde ich herzlich aufgenommen, so dass ich mich schnell eingewöhnen konnte. Schon nach wenigen Tagen war ich komplett angekommen und habe mich im Hort sehr wohl gefühlt.

Nach einer netten Runde im Team jeden Morgen bestand der Tagesablauf darin, mit den Kindern zu spielen, Mittag zu essen und bei der Hausaufgabenbetreuung zu unterstützen. Dabei wurde es im Hort nie langweilig und die Stunden sind oft wie im Flug vergangen. Über verschiedene Brettspiele, Theaterproben, Bastelaktionen und Kicker-Turniere bis hin zu Spielen im Park haben wir uns zusammen mit den Kindern immer etwas Neues einfallen lassen. Es hat mir dabei immer großen Spaß gemacht, mitzuspielen und mit den Kindern Zeit zu verbringen.



Wegen Corona mussten wir im 2. Lockdown die Gruppe teilen. Die Arbeitszeit verringerte sich, wir teilten uns in A- und B-Wochen, später in A- und B-Tage auf. Aber nicht nur die Arbeitszeit wurde weniger, viele Kinder konnten auch nicht mehr in den Hort kommen, so dass unser Arbeitsalltag nur noch aus einer Notbetreuung für wenige Kinder bestand. Ich finde ich es sehr schade, dass mein Freiwilligendienst im Lockdown endet und ich keinen „normalen“ Hort-Alltag mehr erleben kann. Trotzdem bin ich gerade für die erste Zeit sehr dankbar und erinnere mich gerne an viele schöne Aktivitäten zurück: Theaterstücke, Geburtstagsfeiern und Spiele im Park, Ferienprogramm mit Batiken im Hof, Weihnachten und Karneval mit den Kindern und noch so viel mehr...

Besonders schön fand ich es auch zu sehen, wie sich die einzelnen Kinder weiterentwickeln und wie man zu jedem Kind eine Bindung aufbaut. Am Anfang meines Einsatzes waren viele Kinder noch zurückhaltend, während ich am Ende oftmals fröhlich zur Begrüßung umarmt wurde.

Trotz der Corona Pandemie hatte ich eine sehr schöne Zeit im Hort und bin dem Team und den Kindern sehr dankbar für die vielen schönen Erinnerungen und die Erfahrungen, die ich sammeln durfte. Ich habe gelernt geduldig zu sein und mich auch mal durchzusetzen. Außerdem bin ich mir jetzt in Bezug auf meine Berufswahl sicher, dass ich gerne etwas im sozialen Bereich und mit Kindern arbeiten möchte.

Ich kann jedem einen Freiwilligendienst empfehlen, um Erfahrungen zu sammeln, etwas zurückzugeben und sich in einem Berufsfeld auszuprobieren. Auch von der Kölner Freiwilligen Agentur habe ich mich immer gut begleitet und beraten gefühlt.

